DREIECKE
BULLETIN
Nr.225
September 2023

Das Uferlose Meer des Unteilbaren Alls

*„Das Leben wird von unten geschöpft, und von oben erneuert sich die Quelle, das Meer ist immer voll und breitet sein Wasser überall aus. So kann man das Göttliche mit einem uferlosen Meer vergleichen, mit Wasser, das „die Quelle des Lebens" ist.".**

Im profansten Sinne bezeichnen wir den Raum als den leeren Behälter der physischen Beziehung. Doch er ist weder leer noch ausschließlich physisch; er ist ein uferloses Meer, das jede Ebene - und das Leben und die Leben, die darin wohnen - umfasst. Der Raum ist also eine Wesenheit, das Leben, das sich durch die Vielfalt der Schöpfung ergießt. Trotz dieser Vielfalt bleibt er eins und unteilbar - ein Paradoxon für das rein konkrete Denkvermögen. Dieses Leben ist unabhängig von seiner Schöpfung und doch das Mittel, durch das es aufrechterhalten wird - immanent in allen Formen und doch transzendent in seiner Natur. Der Raum ist somit die Erste oder die Ursachenlose Ursache, das, was den Geist und die ganze Welt der Manifestation hervorbringt. Er ist ein großes Symbol der vollständigen Realität. Er ist auch das umfassende Behältnis von allem, was ist, ob manifestiert oder nicht manifestiert. Im rein abstrakten Sinne ist es der Große Atem, die immerwährende und unaufhörliche Bewegung des Universums, die Ewigkeit selbst - formlos, unwandelbar, ewig, das eine, unsichtbare und unerkennbare Göttliche.

Diese Urgewässer des Raums, die *Große Tiefe*, das ist die archetypische Mutter - denn Wasser ist ein allgemeines Symbol für Nahrung und die Quelle des Lebens. Diese Gewässer des abstrakten Raums werden im höchsten Sinne als Akasha bezeichnet, eine Ursubstanz, die auch die *himmlische Jungfrau und Mutter des sichtbaren Universums* genannt wird. Es ist die Vielfältigkeit dieser Materie, die jede Dimension auf jeder Ebene hervorbringt.

In der Manifestation wird dies zum ätherischen Netz, das jedes winzige Atom des „uferlosen Meeres" des Raumes durchzieht und jede manifestierte Form mit jeder anderen verbindet. Der Äther ist ein manifestiertes Netz des Lebens und bestätigt die Tatsache des einen Lebens, das sich in unvorstellbarer Vielfalt ausdrückt. Dieses Netz durchdringt und verbindet jede Ebene und ist daher der Schlüssel für die uneingeschränkte Beziehung und Weisheit, die durch den Plan zum Ausdruck gebracht werden soll. Das Dreiecks-Netzwerk arbeitet innerhalb des großen Gewebes dieses Lebensnetzes, welches das Materielle, das Psychologische und das Geistige umfasst. Um wirklich innerhalb des Gefüges des Raumes zu arbeiten, nehmen die Dreiecke-Mitarbeiter ihren Standpunkt in diesem uferlosen Meer ein und dehnen ihr Bewusstsein in alle Richtungen aus: nach oben, nach unten, nach innen und nach außen. Aber es ist die Gruppenarbeit, die wirklich die „Bewegung auf dem Wasser" hervorbringt, durch die sich der Himmel auf der Erde manifestiert und die Erde in den Himmel gehoben wird.
Der Raum als großes Symbol und allgegenwärtige Tatsache ist unser bestes Mittel, um das Eine zu verstehen, seinen Ursprung, seinen Zweck und, was noch wichtiger ist, wie wir als Mitarbeitende der Dreiecke mit ihm zusammenarbeiten können.

* *Zohar iii., S. 290,* als Zitat in *Die Geheimlehre Vol. I, 356*

Vom Unwirklichen zum Wirklichen

Es scheint, dass die Menschen ein Maximum an Identifikation mit ihren Ausdrucksträgern erreicht haben, und in vielen Leben konzentrieren sie sich auf die Dinge, die sie umgeben. Für viele ist die Realität das, was mit den Sinnen wahrgenommen wird, das, was man sehen, messen und anfassen kann. In diesem Bewusstseinszustand nehmen wir zunächst die Erfahrungen wahr, die uns Freude oder Unbehagen bereiten, und reagieren dann auf diese. Diese wiederum erzeugen durch ihre Anziehung oder Abstoßung Formen der Anhaftung; der Buddha lehrte, dass sowohl diese Begehrlichkeiten als auch die Abneigungen Hindernisse auf dem Weg zur Befreiung vom Leiden sind. Aufgrund dieses unersättlichen Strebens nach individualistischem Vergnügen und des Vergessens des Gemeinwohls hat das Leben auf der Grundlage materieller Befriedigung zu den akuten Krisen geführt, die wir heute erleben.

In dieser materialistischen Zivilisation werden viele von einer tiefen Leere heimgesucht und empfinden das Leben als sinnlos. In diesem vakuumartigen Zustand herrscht unermessliches Leid, aber als Kontrast zu dieser Negativität kann eine sehr positive Veränderung entstehen. Denn hier kann sich die Seele bemerkbar machen, und so beginnt ein Weg der Reflexion, der die Suche nach der Welt der Bedeutung intensiviert. Die Folge ist, dass das äußere Geschehen nicht mehr ausschließlich im Fokus des Bewusstseins steht und bewusst nach dem gesucht wird, was hinter diesen Sinneserfahrungen liegt. Dies führt dazu, dass wir eine größere Tiefe und einen größeren geistigen Wert in Erfahrungen finden, mehr Erkenntnis gewinnen und uns mehr auf die Welt der Bedeutung konzentrieren. Es ermöglicht auch den Zugang zu der Liebe und der Weisheit der Seele, die den materiellen und den geistigen Bereich miteinander verbindet. Dadurch wird der Einzelne auf kraftvolle Weise mit immer höheren Aspekten des geistigen Lebens in Verbindung gebracht. Vielleicht heißt es deshalb, die Bedeutung sei das „Vorzimmer der Befreiung“ - durch ihre Erforschung erkennen wir die Einheit des Lebens und erkennen, dass der Weg, den wir jetzt gehen, uns vom Individuellen zum Universellen führt.

Eines der erklärten Ziele der geistigen Lehren ist es, „die Welt der Phänomene in den Hintergrund des Bewusstseins treten zu lassen, während die Welt der Bedeutung lebendiger und realer wird“.[1] Diese Suche zwingt uns, uns nach dem Zweck all unserer Erfahrungen zu fragen und die Bedeutung hinter den uns umgebenden Ereignissen zu ergründen. Diese Praxis führt dazu, dass wir die signifikanten Einflüsse, die unsere Umwelt bestimmen, erkennen und sie nicht als Fakten und Umstände, sondern als Manifestationen subtiler Energien wahrnehmen.

Wenn wir lernen, die äußeren Ereignisse zu durchdringen, um ihre Bedeutung zu entdecken, können wir Licht in eine verborgene Welt bringen, um den Erlösungsprozess zu unterstützen. Die physische Welt ist ein Symbol für das, was in den inneren Welten geschieht, die wir so genau wie möglich beobachten müssen. Das Studium der Welt der Bedeutung öffnet schließlich das Tor, das zum Leben als Energie selbst führt. Der Gruppendienst der Dreiecke trägt mit dem Licht und dem guten Willen, den er hervorruft, zum Erlösungsprozess bei und unterstützt diejenigen, die die Welt der Bedeutung suchen und in ihr arbeiten.

[1.] *Jüngerschaft im Neuen Zeitalter, Band II, S. 141, engl.*

Dreiecke Webinar: Broadcast jeden Montag (in Englisch)

https://www.lucistrust.org/de/triangles/webinar

Den Kreis der Liebe ausdehnen

Ein klares Identitätsverständnis ist sowohl für Gruppen und Nationen als auch für den Einzelnen von entscheidender Bedeutung, und obwohl es meist unter dem Gesichtspunkt der Selbstverwirklichung oder Selbstentfaltung betrachtet wird, weist der Ausdruck „immer tiefer gehende Identität“[1] stärker auf die geistige Dimension hin. Wenn man sich die ewige Frage „Wer bin ich?“ stellt, scheint die Antwort zunächst nur ein kleiner Lichtpunkt zu sein, aber mit der Vertiefung des Verständnisses wächst auch die Fähigkeit, mit anderen Personen und Gruppen in Beziehung zu treten. Im Gegensatz dazu scheinen jedoch Identitäten mit Stammeszugehörigkeit zwischen Nationen oder zwischen Menschen unterschiedlicher ethnischer Zugehörigkeit, Religion oder Ideologie auf dem Vormarsch zu sein. Das Zugehörigkeitsgefühl, das Teil dieses Gruppenbewusstseins ist, wirkt in Wellen von Gedanken, Wünschen und Gefühlen, die dazu führen, dass „unsere“ Gruppe von allen „anderen“ Gruppen getrennt wird.

Doch wie bei allem im Leben gibt es auch einen anderen, höheren Aspekt des Gruppenbewusstseins, der in der heutigen Welt reichlich vorhanden ist. Dieser ist gekennzeichnet durch ein Gefühl der Identität und Zugehörigkeit zu allen, die das Einssein des Lebens in all seiner reichen Vielfalt erkennen und sich davon berühren lassen. Die Dreiecksarbeit erwächst aus diesem Gruppenbewusstsein, dieser Identität und Zugehörigkeit. Sie bekräftigt, dass in einer Zeit, in der die Kräfte der Trennung eine mächtige Rolle in den menschlichen Angelegenheiten spielen, transformierende, erlösende und aufrichtende Kräfte entwickelt und mit Geschick und Kraft eingesetzt werden müssen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen in ihrer gemeinsamen Liebe zum gesamten planetarischen Leben mit all seinen subtilen und nicht-subtilen Dimensionen zusammen und haben den Wunsch, diesem Leben zu dienen und ihm nützlich zu sein.

Auf diese Weise veranschaulichen die Dreiecke den höheren Sinn des Gruppenbewusstseins, der durch die im Matthäus-Evangelium überlieferten Worte Christi gekennzeichnet ist: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen. [2] Es ist dieser universelle Geist, der im Zentrum eines höheren Gruppenbewusstseins steht - er ist nicht nur größer als die Summe der einzelnen Teile, sondern schafft eine Brücke in die transzendente und die heilige geistige Dimension. Das Gruppenbewusstsein wird dann zur Gruppenausstrahlung, und wenn dies geschieht, können Gruppen als Träger von Licht und Liebe dienen, die aus jenen Bereichen ausstrahlen, in denen die Ahnen, Meister und Rishis zu finden sind.

Dieses Gruppenbewusstsein trägt eine im Wesentlichen selbstlose Qualität in sich: Es behält seine Identität als eine Gruppe mit gemeinsamen Zielen und Merkmalen, hat aber eine größere, allgemeine Identität mit den regenerativen Qualitäten des Lebens, und es schließt alle ein, die an dem subjektiven Dienst an der Menschheit und ihrer vorbestimmten Reise zu zunehmend richtigen und guten Beziehungen teilhaben. Es handelt sich um eine sich ständig vertiefende Identität - je mehr die Gruppe bewusst in diese Identität hineinwächst und je mehr die Mitglieder der Gruppe auf dieses Wachstum achten, desto größer wird die Ausdehnung der Gruppenidentität.

[1] Margaret J Wheatley – consultant, author and public speaker
https://innerself.com/personal/happiness-and-self-help/life-changes/4890-no-one-is-an-island.html
[2] The Bible, Matthew XVIII.20.

Eine Bestätigung der Liebe

Im Zentrum aller Liebe stehe ich.
Von diesem Zentrum gehe ich, die Seele hinaus.
Von diesem Zentrum aus will ich, der Dienende wirken.
Möge sich die Liebe des göttlichen Selbst verbreiten,
in meinem Herzen, durch meine Gruppe, und über die ganze Welt.

Die Große Invokation

Aus dem Quell des Lichts im Denken Gottes
ströme Licht herab ins Menschendenken.
Es werde Licht auf Erden.

Aus dem Quell der Liebe im Herzen Gottes
ströme Liebe aus in alle Menschenherzen.
Möge Christus wiederkommen auf Erden.

Aus dem Zentrum, das den Willen Gottes kennt,
lenke plan-beseelte Kraft die kleinen Menschenwillen
zu dem Zweck, dem die Meister wissend dienen.

Durch das Zentrum, das wir Menschheit nennen,
entfalte sich der Plan der Liebe und des Lichtes
und siegle zu - die Tür zum Übel.

Mögen Licht und Liebe und Kraft
den Plan auf Erden wiederherstellen.

Die Große Invokation
(angepasst)

Aus dem Quell des Lichts im Denken Gottes
ströme Licht herab ins Menschendenken.
Es werde Licht auf Erden.

Aus dem Quell der Liebe im Herzen Gottes
ströme Liebe aus in alle Menschenherzen.
Möge der Eine* wiederkommen auf Erden.

Aus dem Zentrum, das den Willen Gottes kennt,
lenke plan-beseelte Kraft die kleinen Menschenwillen
zu dem Zweck, dem die Meister wissend dienen.

Durch das Zentrum, das wir Menschheit nennen,
entfalte sich der Plan der Liebe und des Lichtes
und siegle zu - die Tür zum Übel.

Mögen Licht und Liebe und Kraft
den Plan auf Erden wiederherstellen.
.

* In vielen Religionen glaubt man an einen Weltlehrer, einen „Kommenden“, und kennt ihn unter Namen wie Lord Maitreya, Imam Mahdi, Kalki Avatar und Bodhisattva. Diese Bezeichnungen werden manchmal in den Versionen der Großen Invokation für Menschen mit bestimmten Glaubensrichtungen benutzt.

Die Dreiecksarbeit ist eine weltweite Diensttätigkeit, bei der sich jeweils drei Menschen in einer Gruppe in Gedanken miteinander verbinden, um ein planetarisches Netzwerk von Dreiecken des Lichts und guten Willens zu schaffen. Durch die Verwendung eines Weltgebetes, die Große Invokation, rufen sie Licht und Liebe an, als einen Dienst an der Menschheit. Auf Wunsch erhalten Sie weitere Informationen.

Das Bulletin der Dreiecke richtet sich an Menschen guten Willens und wird viermal jährlich in dänischer, holländischer, englischer, französischer, deutscher, griechischer, italienischer, polnischer, portugiesischer, russischer, spanischer und tschechischer Sprache veröffentlicht. Die Dreiecke sind eine Aktivität des Lucis Trust, eine gemeinnützige Einrichtung mit dem Ziel, aufrichtige menschliche Beziehungen zu fördern.

Für weitere Informationen und Literatur schreiben Sie an Dreiecke: de.geneva@lucistrust.org oder gehen Sie auf folgende Webseite: https://www.lucistrust.org/de/triangles

Suite 54
3 Whitehall Court
London SW1A 2EF
UK

Rue du Stand 40
1204 Genf
Schweiz

866 United Nations Plaza
Suite 482
New York NY 10017
USA